

Arbeitsblatt
„Intertextuelle Fehler“
Beispiel *Schavan*



Sie können das vom Projekt *Refairenz* entwickelte Material weiternutzen. Es wurde unter einer Creative Commons-Lizenz zur Verfügung gestellt. Nicht in dieser Lizenz enthaltene Material ist gesondert gekennzeichnet. Sie können das Material:

- Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten
- Bearbeiten — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen
- und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Unter folgenden Bedingungen:

- Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.
- Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Lizenzbedingung: CC-BY: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Bei Verwendung unseres Materials zitieren Sie uns bitte so:

[Autor] Projekt Plagiatsprävention „*Refairenz*“.

[Titel] Arbeitsblatt „Intertextuelle Fehler“. Beispiel *Schavan*.

[Datum Stand] 18.04.2016

[Fundstelle] <http://www.refairenz.de>

[\[Ihr Abrufdatum\]](#)

Arbeitsauftrag

Bitte analysieren Sie das vorliegende Textbeispiel. Machen Sie sich Notizen zu den Auffälligkeiten im Text und tauschen Sie sich in der Kleingruppe darüber aus, was an dem Vorgehen problematisch ist. Fassen Sie das Fazit Ihrer Diskussion so zusammen, dass Sie es im Plenum kurz darstellen können.

Textbeispiel 5

Original – Nowak, Antoni: Gewissen und Gewissensbildung heute. In tiefenpsychologischer und theologischer Sicht. Wien 1978, S. 56

Diese Frühstufe der Symbiose hat verschiedene Ausdrücke bekommen, wie “physiologische Korrespondenz” zwischen Mutter und Kind [FN 15]; Th. Benedek gebraucht den Begriff “emotionale Symbiose“ [FN 16], M. S. Mahler beschreibt die Mutter-Kind-Symbiose als “symbiotisch-parasitäre Beziehung“ [FN 17]; der Ausdruck “Dualunion” zwischen Mutter und Kind, den E. Kutter benutzt, scheint der beste zu sein [FN 18].

[FN 15] Vgl. R. Spitz, *Nein und Ja. Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation*, Stuttgart 1960.

[FN 16] Vgl. Th. Benedek, *Über das Wesen der Mutter-Kind-Bedingung*, in: *Psyche* 13 (1959/60), S. 428.

[FN 17] Vgl. M. S. Mahler, *On Child Psychosis and Schizophrenia, Autistic and Symbiotic Infantile Psychosis*, in: *The Psychoanalytic Study of the Child*, 7 (1952), S. 286.

[FN 18] Vgl. E. Kutter, *Die Krankheitslehre der Psychoanalyse*, (Hrsg. V. W. Loch, S. Hirzl), Stuttgart 1967, S. 166–167. [...]

Q: <https://schavanplag.wordpress.com/2012/08/05/seite-307/> (Zugriff am 12.04.2016)

**Verwendung – Annette Schavan: Person und Gewissen.
Frankfurt/Main 1980, S. 307**

Die Angewiesenheit des Neugeborenen auf eine solche stabile Beziehung zu einer Bezugsperson ist verschieden benannt worden, so z.B. als “physiologische Korrespondenz” [FN 3], “emotionale Symbiose” [FN 4], oder “symbiotisch-parasitäre Beziehung” [FN 5] zwischen Mutter und Kind. Wir übernehmen den von E. Kutter geprägten und auch von A. Nowak verwendeten Begriff “Dualunion” zwischen Mutter und Kind. [FN 6]

[FN 3] Spitz, René: Nein und Ja. Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation. Stuttgart 1960.

[FN 4] Benedek, Th.: Über das Wesen der Mutter-Kind-Begegnung. In: Psyche. 13 (1959/60). S. 428.

[FN 5] Mahler, M.S.: On Child Psychosis and Schizophrenia. Autistic and Symbiotic Infantile Psychosis. In: The Psychoanalytic Study of the Child. 7 (1952). S.286.

[FN 6] Kutter, E.: Die Krankheitslehre der Psychoanalyse. (Hrsg.: W. Loch, S. Hirzl). Stuttgart 1967. S. 166f. Nowak, Antoni J. : a.a.O. S. 56.

Q: <https://schavanplag.wordpress.com/2012/08/05/seite-307/> (Zugriff am 12.04.2016)

Was ist das Fazit der Gruppendiskussion?

Musterlösung / Bewertung

In diesem Beispiel stecken zahlreiche intertextuelle Fehler u. a. auch mehrere fehlerhafte Titel- und Autorennamen, falsch wiedergegebene Inhalte u. v. m. Wer's detektivisch mag: Versuchen Sie mal den genannten Aufsatz von Benedek zu finden... Die meisten der Fehler finden Sie dokumentiert auf: <https://schavanplag.wordpress.com>. Viele Fehler lassen sich nicht ohne weitere Recherche und Überprüfungen finden.

Was man an dem hier gelieferten Material ohne weiteres aber erkennen kann, ist, dass die Verwendung der Zitate den Eindruck erweckt, die Autorin habe die *Zusammenstellung der Zitate* aus den Originalquellen selbst vorgenommen. Nowak wird lediglich als Autor erwähnt, der den Begriff „Dualunion“ auch verwendet. Dass die *Zusammenstellung der Begriffe* aus der Literatur auch von ihm stammt, wird verheimlicht. Die Vorgehensweise hier entspricht zwei verschiedenen Typen von intertextuellen Fehlern - dem „Bauernopfer“ und dem „Referenzplagiat“. Auch lehnt sich der Text sehr nah an das Original an, was wie eine Scheinparaphrase aussieht.

Beleg dafür, dass die Autorin die zitierten Arbeiten wahrscheinlich nie selbst in der Hand hatte, sondern plagiiert hat, ist, dass sie genau die *gleichen* Fehler macht wie Nowak, die ihr bei sorgfältigem Arbeiten hätten auffallen können oder bei der eigenständigen Erfassung unwahrscheinlich alle genau an derselben Stelle unterlaufen wären. (Wenn man weiter recherchiert, sieht man dann übrigens auch, dass Nowak nicht korrekt gearbeitet hat.) Außerdem ist der *Zitierstil* der Autorin *nicht einheitlich*, bspw. werden mal Autorenvornamen ausgeschrieben, mal abgekürzt.

Vorschlag für eine bessere Version

Achtung: hier sind nicht alle Fehler korrigiert, sondern nur die, die für Sie ad hoc aus dem gegebenen Material ersichtlich und korrigierbar sind.

Nowak [FN3] fasst den Stand der Begriffsbildung für die frühe Mutter-Kind-Beziehung aus der Literatur folgendermaßen zusammen: „physiologische Korrespondenz“ [FN4], „emotionale Symbiose“ [FN5], „symbiotisch-parasitäre Beziehung“ [FN6] oder „Dualunion“ [FN7]. Für die vorliegende Arbeit wird der Begriff „Dualunion“ verwendet, der auch von Nowak und Kutter präferiert wird [FN8].

[FN3] Nowak, A. J.: *Gewissen und Gewissensbildung heute*. In tiefenpsychologischer und theologischer Sicht. Wien 1978.

[FN 4] Spitz, R.: *Nein und Ja. Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation*. Stuttgart 1960; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

[FN5] Benedek, Th.: *Über das Wesen der Mutter-Kind-Begegnung*. In: *Psyche* 13 (1959/60), hier: S. 428; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

[FN6] Mahler, M. S.: *On Child Psychosis and Schizophrenia. Autistic and Symbiotic Infantile Psychosis*. In: *The Psychoanalytic Study of the Child* 7 (1952). S. 286-305, hier: S. 286; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

[FN7] Kutter, E.: *Die Krankheitslehre der Psychoanalyse*. (Hrsg.: W. Loch, S. Hirzl). Stuttgart 1967. S. 166-167, zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

[FN8] Vgl. Nowak, a.a.O., S. 56.

Originalzitate aus: <https://schavanplag.wordpress.com/2012/08/05/seite-307/> (Zugriff am 12.04.2016)

Bewertung und Beispiel entwickelt im Rahmen des Projekts Plagiatsprävention (www.plagiatspraevention.de)

Anmerkungen zur verbesserten Version

(diese Auflistung von Fehlern ist nicht erschöpfend).

Nowak [FN3] fasst den Stand der Begriffsbildung für die frühe Mutter-Kind-Beziehung aus der Literatur folgendermaßen zusammen: „physiologische Korrespondenz“ [FN4], „emotionale Symbiose“ [FN5], „symbiotisch-parasitäre Beziehung“ [FN6] oder „Dualunion“ [FN7]. Für die vorliegende Arbeit wird der Begriff „Dualunion“ verwendet, der auch von Nowak und Kutter präferiert wird [FN8].

☛ Im Gegensatz zum Beispiel von Schavan wird hier gleich zu Beginn die verwendete Quelle *Nowak* referiert.

[FN 4] Spitz, R.: *Nein und Ja. Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation*. Stuttgart 1960; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

☛ Der Text von *Spitz* liegt ursprünglich als englischsprachiger Text vor. Sowohl Nowak als auch Schavan referieren die deutschsprachige Übersetzung *ohne* Seitenangabe, weshalb wir trotz querlesen möglicher Stellen den Begriff ‚*physiologische Korrespondenz*‘ bislang noch nicht auffinden konnten.

☛ *Schavan* führt den *Spitz*-Text *nicht* im Literaturverzeichnis an. *Nowak* hingegen *schon*.

Literaturangaben:

Spitz, R. (1960). *Nein und Ja: Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation*. Stuttgart: Klett.

Spitz, R. (1957). *No and yes: on the genesis of human communication*. New York: Internat. Univ. Pr.

[FN5] Benedek, Th.: Über das Wesen der Mutter-Kind-Begegnung. In: *Psyche* 13 (1959/60), hier: S. 428; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

☛ Durch die Verwendung eines Sekundärzitats in der verbesserten Version wird nun deutlich, dass Nowak folgenden Fehler begangen hat: die Referenz auf *Benedek* ist falsch, denn der betreffende Aufsatz ist tatsächlich von *John Bowlby* und heißt „Über das Wesen der Mutter-Kind-Bindung“ (nicht: *Begegnung* [wie bei Schavan]; *Bedingung* [wie bei Nowak]).

☛ Bowlby zitiert in der deutschsprachigen Version seines Aufsatzes auf Seite 428 *im Text* den Begriff ‚*emotionelle Symbiose*‘ als direktes Zitat unter Verweis auf *Therese Benedek* zunächst *ohne* Seitenangabe; diese erfolgt erst im *Nachsatz* im Zusammenhang mit einem anderen direkten Zitat von *Benedek*: ‚*Therese Benedek* [...] (1956, S. 403)‘. *Benedek* selbst setzt den Begriff dort in ihrem englischsprachigen Beitrag bereits in Anführungszeichen und meint dies wohl nicht als direktes Zitat auf einen dritten AutorIn, denn auf S. 398 erläutert sie einleitend die Verwendung des Begriffs in einer Fußnote. Im Literaturverzeichnis der deutschsprachigen Bowlby-Version fehlt der Nachweis von *Benedeks* Beitrag ganz.

☛ Im englischsprachigen Original von Bowlby auf Seite 356 steht der Begriff ‚*emotional symbiosis*‘ ebenfalls ohne Seitenangabe als direktes Zitat. Die Seitenangabe erfolgt auch hier erst im *Nachsatz* auf Seite 357 im Zusammenhang mit einem anderen direkten Zitat. Im Literaturverzeichnis der englischsprachigen Bowlby-Version ist *Benedeks* Aufsatz vollständig angeführt, d. h. bei der Übersetzung ins Deutsche wurde das Literaturverzeichnis nicht vollständig übertragen.

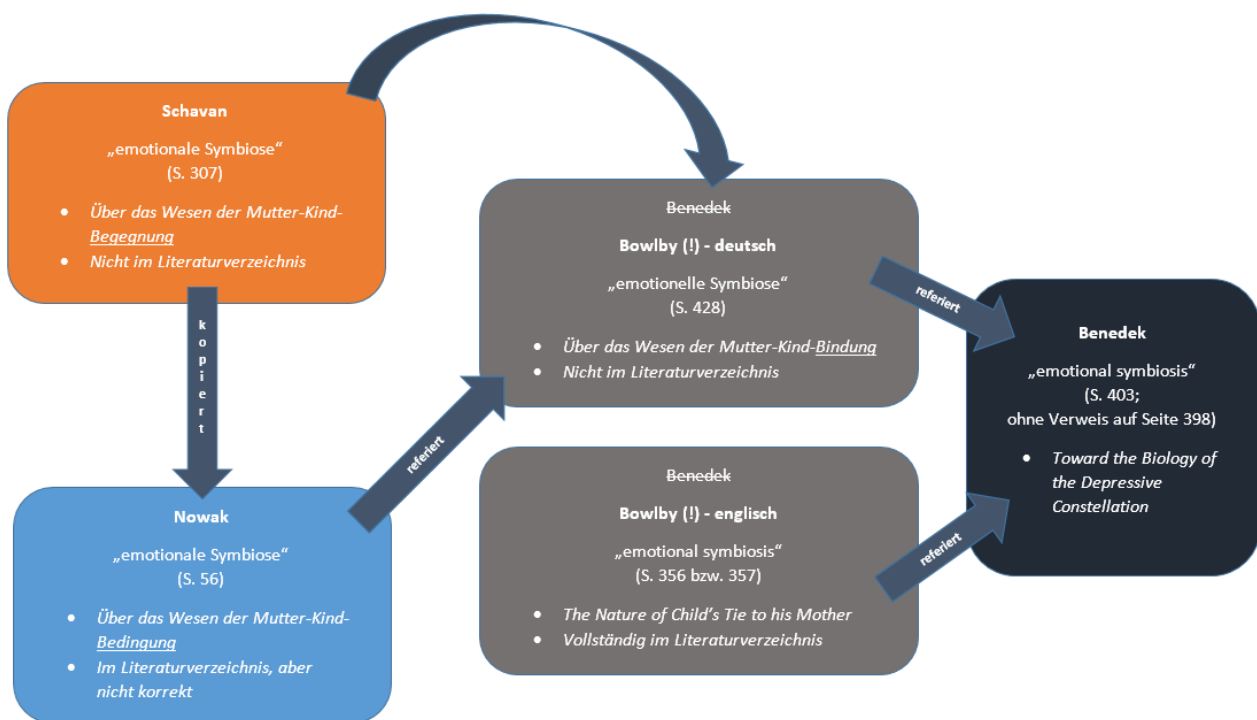
☛ Der Text von Bowlby ist ein Zeitschriftenartikel. Nowak und Schavan hätten den Artikel mit allen

Elementen inkl. des Seitenbereichs angeben müssen: Bowlby, John. (1959). Über das Wesen der Mutter-Kind-Bindung. In *Psyche: Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendung*, 13. S. 415–456. Hier: S. 428.

☛ In der deutschsprachigen Übersetzung des Bowlby-Aufsatzes wird auf Seite 428 der Begriff ‚emotionelle Symbiose‘ verwendet (und nicht ‚emotionale Symbiose‘; dieser Begriff erscheint bei Peter Kutter, den Nowak auch rezipiert hat, als direktes Zitat auf Benedek – siehe unten zu Kutter).

☛ Nowak führt die Referenz auf Benedek im Literaturverzeichnis nicht korrekt auf, Schavan führt sie gar nicht auf.

☛ Nowak zitiert den Begriff ‚emotionale Symbiose‘ wörtlich und nicht indirekt, verwendet jedoch „vgl.“ bei der Benedek-Quelle (bzw. korrekt: Bowlby-Quelle). Diese Verwendung von „vgl.“ ist falsch.



Literaturangaben:

Benedek, T. F. (1956). Biology of the Depressive Constellation. *Journal of the American Psychoanalytic Association* 4, 389–422.

Bowlby, J. (1959). Über das Wesen der Mutter-Kind-Bindung. *Psyche: Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendung* 13, 415–456.

Bowlby, J. (1958). The Nature of Child's Tie to his Mother. *The International Journal of Psychoanalysis and Bulletin of the International Psycho-Analytical Association* 39, 350–373.

[FN6] Mahler, M. S.: On Child Psychosis and Schizophrenia. Autistic and Symbiotic Infantile Psychosis. In: The Psychoanalytic Study of the Child 7 (1952). S. 286-305, hier: S. 286; zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

- ☛ In Margaret Mahlers *englischsprachigem* Aufsatz kommt der *deutsche* Begriff ‚symbiotisch-parasitäre Beziehung‘ erwartungsgemäß nicht vor. Für ‚symbiotisch-parasitäre Beziehung‘ findet sich aber *auch keine englische Entsprechung*. Allerdings weist Peter Kutter diesen Begriff als direktes Zitat auf Mahler aus und Nowak hat Kutter ebenfalls rezipiert (siehe weiter unten zu Kutter).
- ☛ Schavan übernimmt von Nowak zudem den inkorrekten Titel des Aufsatzes. *Richtig* lautet er: *On Child Psychosis and Schizophrenia. Autistic and Symbiotic Infantile Psychoses*.
- ☛ Der Aufsatz von Mahler wird im Literaturverzeichnis von Schavan *nicht* aufgeführt.
- ☛ Bei der Abkürzung ‚S‘ im Namen handelt es sich um den *Geburtsnamen von Mahler*, nämlich ‚Schoenberger‘ (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Mahler [12.04.2016]). Es ist nicht sinnvoll, ihn als Vornamen abzukürzen.
- ☛ Da der Begriff ‚symbiotisch-parasitäre Beziehung‘ nicht in Mahlers Aufsatz vorkommt, hätte Nowak die Anführungszeichen weglassen müssen, sofern er ihn als Umschreibung des von Mahler beschriebenen Sachverhalts hätte verwenden wollen – erst dann wäre auch die Verwendung von ‚vgl.‘ als Ausweis eines *indirekten Zitats* korrekt gewesen (dies gilt auch für alle anderen Fußnoten, die ‚vgl.‘ verwenden, obwohl *ein direktes Zitat* vorliegt). Dabei stellt sich außerdem die Frage, ob der *Inhalt* von Mahler korrekt in den Text von Schavan *integriert (Textintegration!)* worden ist, denn die ‚parasite-host relationship‘, welche von Mahler angesprochen und von Schavan als ‚symbiotisch-parasitäre‘ Beziehung referiert wird, ist eine *vorgeburtliche* Beziehung – Schavan hingegen thematisiert die Beziehung zwischen Mutter und Kind *nach* der Geburt. Am Ende des gleichen Satzes, in dem Mahler von einer ‚parasite-host relationship‘ spricht, weist sie darauf hin, dass diese Beziehung nach der Geburt als ‚social symbiosis‘ bezeichnet wird.
- ☛ Nowak hätte eine Referenz auf *Deutsch* als *Sekundärzitat* angeben müssen, denn Mahler bezieht sich im Zusammenhang mit einer ‚parasite-host relationship‘ auf *H. Deutsch*.
- ☛ Mahler selbst gibt keine Seitenangabe zur Quelle von Deutsch an – weder im *In-Text-Zitat* noch im *Literaturverzeichnis*.

Literaturangaben:

Deutsch, H. (1945). *The Psychology of Women: Vol. II*. New York: Grune & Stratton.

Mahler, M. (1952). On Child Psychosis and Schizophrenia: Autistic and Symbiotic Infantile Psychoses. *The Psychoanalytic Study of the Child*, 7, 286–305.

[FN7] Kutter, E.: Die Krankheitslehre der Psychoanalyse. (Hrsg.: W. Loch, S. Hirzl). Stuttgart 1967. S. 166-167, zit. nach: Nowak, a.a.O., S. 56.

- ☛ Der referierte Aufsatz von Kutter wird von Schavan im *Literaturverzeichnis* nicht aufgeführt, von Nowak jedoch *schon*.
- ☛ Die Abkürzung des Vornamens mit ‚E.‘ ist nicht korrekt, denn Kutter heißt *Peter*.
- ☛ Der *Titel des Aufsatzes* ist falsch, denn der Aufsatz, in dem auf die 'Dualunion' eingegangen wird, heißt ‚*Psychiatrische Krankheitsbilder*‘. ‚*Die Krankheitslehre der Psychoanalyse*‘ ist der Titel des Sammelbands, indem dieser Aufsatz erschienen ist.
- ☛ Auffällig ist, dass in der Kutter-Quelle weiter unten auf S. 166 die Begriffe ‚*emotionale Symbiose*‘ mit Bezug auf *Benedek (1956)*, ‚*symbiotisch-parasitäre Beziehung*‘ mit Bezug auf *Mahler (1952)* sowie ‚*anaklitisch-diatrophische Beziehung*‘ mit Bezug auf *Spitz (1954)* als direkte Zitate erscheinen. Es stellt sich die Frage, ob Nowak selbst Zitate von Kutter unausgewiesen übernommen hat?
- ☛ Bei dem Namen *Hirzl* handelt es sich nicht um einen Herausgeber, sondern um den Verlag.

Literaturangaben:

Benedek, T. F. (1956). Biology of the Depressive Constellation. *Journal of the American Psychoanalytic Association*, 4, 389–422.

Kutter, P. (1967). Psychiatrische Krankheitsbilder. In W. Loch (Hrsg.), *Die Krankheitslehre der Psychoanalyse. Eine Einführung*, S. 155-173. Stuttgart: Hirzel.

Mahler, M. (1952). On Child Psychosis and Schizophrenia. Autistic and Symbiotic Infantile Psychoses. *The Psychoanalytic Study of the Child*, 7, 286–305.

Spitz, R. A. (Hrsg.). (1954). *Genèse des premières relations objectales*. *Revue Française de Psychanalyse*. Paris: Presses Universitaires de France (Deutsch als Beiheft zur *Psyche* 15 (1961): Die ersten Objektbeziehungen [2. Auflage]. Stuttgart: Klett).